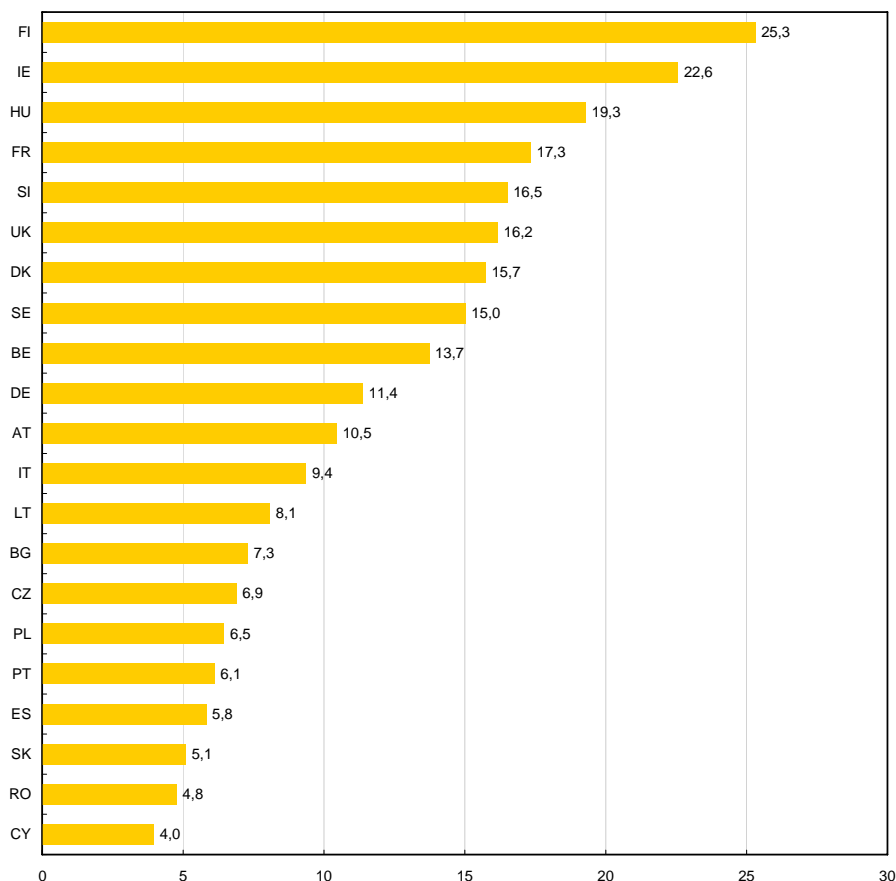


Spitzentechnologie- unternehmen

Die meisten neuen Mitgliedstaaten haben Aufholbedarf

Abbildung 1: Wertschöpfung der Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in % der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt, EU-Mitgliedstaaten — 2003



Ausnahmen vom Bezugsjahr:

2002: LT, PL und SE

2001: CY.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

Wichtigste Ergebnisse

- Am weitesten war der Spitzentechnologiesektor des Verarbeitenden Gewerbes 2003 in Finnland und Irland entwickelt, wo er 25,3 % bzw. 22,6 % der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt erwirtschaftete.
- Zypern wies als einziger unter den neuen Mitgliedstaaten in allen Spitzentechnologiesektoren eine Arbeitsproduktivität über dem Durchschnitt der EU-25 (69 000 EUR) auf. In absoluten Werten waren die Spitzentechnologiesektoren in Zypern allerdings eher unbedeutend.
- Der Produktionswert je Unternehmen in den Spitzentechnologiesektoren war am höchsten in Irland, wo er bei durchschnittlich 7,9 Mio. EUR lag.
- Die Personalkosten je Beschäftigten in den Spitzentechnologiesektoren waren am höchsten in Luxemburg (54 000 EUR), dicht gefolgt von Belgien und Frankreich. Zieht man allerdings nur das Arbeitsentgelt in Betracht, so ändert sich die Reihenfolge: Luxemburg liegt weiter an der Spitze (48 000 EUR), dahinter folgen jedoch Dänemark und das Vereinigte Königreich.
- In den Spitzentechnologiesektoren insgesamt waren Zypern (16 500 EUR) und Portugal (13 900 EUR) bei den Investitionen je Beschäftigten führend.
- Der Bruttobetriebsüberschuss war in Irland am höchsten, und zwar sowohl je Unternehmen (2,2 Mio. EUR) als auch je Beschäftigten (101 000 EUR). Bei beiden Indikatoren waren Finnland und Zypern ebenfalls unter den Spitzenreitern.

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE

37/2007

Autor

Bernard FÉLIX

Inhalt

Wichtigste Ergebnisse 1

Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zeigen Spitzenleistungen in Finnland und Irland..... 2

Produktionswert je Unternehmen in vielen neuen Mitgliedstaaten unter dem europäischen Durchschnitt 3

Personalkosten: Kluft zwischen ‚alten‘ und neuen Mitgliedstaaten..... 4

Bruttoinvestitionen: Werden die Spitzentechnologiesektoren in Portugal wachsen? 5

Spitzentechnologieunternehmen erwirtschaften höheren Bruttobetriebsüberschuss in Irland und Finnland..... 6



Manuskript abgeschlossen: 14.03.2007

Datenextraktion am: 29.09.2006

ISSN 1977-0324

Katalognummer: KS-SF-07-037-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2007

Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zeigen Spitzenleistungen in Finnland und Irland

Der Spitzentechnologiesektor des Verarbeitenden Gewerbes, der pharmazeutische Erzeugnisse, Rundfunk- und Nachrichtentechnik und Informatik umfasst, zeigte 2003 in Finnland und in Irland hervorragende Leistungen. So erwirtschafteten die Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in diesen beiden Ländern 25,3 % bzw. 22,6 % der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt.

In neun weiteren Mitgliedstaaten entfielen mehr als 10 % der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes auf Spitzentechnologieunternehmen, darunter auch in zwei der neuen Mitgliedstaaten: Ungarn (19,3 %) und Slowenien (16,5 %).

Weniger als 10 % der Wertschöpfung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes trugen Spitzentechnologieunternehmen in Italien (9,4 %), Portugal (6,1 %), Spanien (5,8 %) sowie in den meisten der neuen Mitgliedstaaten und der Kandidatenländer bei.

In Rumänien (4,8 %) und Zypern (4,0 %) lag dieser Bezugsindikator sogar unterhalb der 5 %-Marke.

In der EU-25 gab es 2003 rund 135 000 Spitzentechnologieunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe und 529 000 Spitzentechnologieunternehmen im Bereich wissensintensive Dienstleistungen (WID) — Tabelle 2.

Die meisten Unternehmen der Spitzentechnologie waren in Italien zu finden (mehr als 33 000), gefolgt von Deutschland (20 000), Frankreich (17 000) und Polen (15 000). Mit anderen Worten, Italien war Standort für ein Viertel aller europäischen Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

Betrachtet man allerdings den Umsatz im Spitzentechnologiesektor des Verarbeitenden Gewerbes, so sah die Rangfolge ganz anders aus: Frankreich lag hier mit 147 Mrd. EUR an der Spitze, gefolgt von Deutschland (143 Mrd. EUR) und dem Vereinigten Königreich (92 Mrd. EUR). Die gleiche Reihenfolge ergab sich für den Gesamtproduktionswert der Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Frankreich verdankt hier seine Position in erster Linie dem „Luft- und Raumfahrzeugbau“ und in geringerem Umfang den Unternehmen des Bereichs „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“.

Tabelle 2: Spitzentechnologiesektoren in den EU-Mitgliedstaaten — 2003

	Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes				Spitzentechnologiesektoren insgesamt (1)	Spitzentechnologie nutzende wissensintensive Dienstleistungen			
	Zahl der Unternehmen	Umsatz in Mio. EUR	Prod.wert in Mio. EUR	Wertschöpfung in Mio. EUR	Arbeitsproduktivität in 1 000 EUR	Zahl der Unternehmen	Umsatz in Mio. EUR	Prod.wert in Mio. EUR	Wertschöpfung in Mio. EUR
EU-25	134 895 s	:	:	:	69 s	528 935 s	770 994 s	715 568 s	385 874 s
EU-15	103 259 s	:	:	:	73 s	470 564 s	749 769 s	697 871 s	375 923 s
BE	1 887	15 020	15 554	6 279	91	13 982	22 814	22 440	11 167
CZ	8 288	: c	6 817	1 296	22	25 035	6 917	6 342	3 489
DK	1 085	9 261	9 240	4 007	78	7 802	14 285	14 170	6 931
DE	19 987	143 358	125 240	46 918	71	53 335	148 362	129 666	79 130
EE	250	: c	: c	: c	28	872	683	656	325
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	7 826	22 850	21 227	6 538	66	32 680	51 341	41 458	25 695
FR	16 635	147 185	135 542	35 757	71	52 920	114 626	111 805	57 194
IE	309	30 458	30 036	8 714	142	4 971	16 326	11 607	7 408
IT	33 447	59 482	57 327	18 896	65	96 738	93 386	92 220	44 801
CY	85	90	89	37	75	231	538	525	429
LV	212	: c	: c	: c	22	1 097	763	711	456
LT	363	379	384	125	16	1 348	972	897	403
LU	63	: c	: c	: c	115	1 095	2 210	1 964	1 211
HU	5 685	13 887	12 940	2 715	27	24 932	7 374	5 027	2 896
MT	:	:	:	:	49	684	314	312	230
NL	3 055	: c	: c	: c	79	22 890	40 094	38 658	20 912
AT	1 751	10 816	9 629	3 961	72	13 667	14 965	11 069	7 354
PL	15 398	7 789	7 095	2 498	19	:	:	:	:
PT	1 162	4 730	4 542	1 124	66	3 194	9 149	8 769	4 260
SI	913	2 022	1 882	908	42	2 787	1 797	1 537	807
SK	442	1 166	1 113	229	17	1 385	1 867	1 690	916
FI	1 289	28 816	17 401	7 398	92	5 155	12 453	11 722	5 142
SE	3 359	24 535	25 471	6 518	57	28 200	26 788	26 579	11 506
UK	11 404	92 178	80 451	32 958	77	133 935	182 970	175 744	93 210
BG	1 247	526	494	156	12	3 514	1 527	1 460	848
RO	1 610	922	830	327	11	9 598	3 278	3 054	1 691

EU-Aggregate basieren nur auf den verfügbaren Länderdaten.

Ausnahmen vom Bezugsjahr:

2002: Spitzentechnologie nutzende WID in CY, Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in LT, LU, MT, PL und SE.

2001: Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in CY.

(¹) Zu den Spitzentechnologiesektoren insgesamt zählen die Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und die Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereiche. Ausnahmen:

Nur Spitzentechnologie nutzende WID: EE, LV, LU, MT und NL.

Nur Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes: PL.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

Bei der von den Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschafteten Wertschöpfung lag Deutschland mit knapp 47 Mrd. EUR mit Abstand an erster Stelle.

Das Vereinigte Königreich hatte die meisten Spitzentechnologie nutzenden Unternehmen im WID-Bereich (134 000), sie machten mehr als ein Viertel des Gesamtwerts der EU-25 aus. Auf den nächsten Plätzen folgten Italien, Deutschland und Frankreich. Anders stellte sich die Rangfolge dar, wenn Umsatz, Produktionswert und Wertschöpfung betrachtet wurden: Hier lag das Vereinigte Königreich zwar ebenfalls an erster Stelle, es folgten jedoch Deutschland, Frankreich und Italien.

Die Arbeitsproduktivität (Wertschöpfung je Beschäftigten) erreichte in allen Spitzentechnologiesektoren 69 000 EUR in der EU-25 bzw. 73 000 EUR in der EU-15. Am höchsten war die Arbeitsproduktivität je Beschäftigten in den Spitzen-

technologiesektoren insgesamt in Irland, wo sie 142 000 EUR erreichte (siehe Wissenswertes zur Methodik auf Seite 7). Luxemburg lag mit 115 000 EUR an zweiter Stelle.

Sieben weitere Mitgliedstaaten der EU-25 verzeichneten Werte oberhalb des EU-25-Durchschnitts von 69 000 EUR.

Der einzige neue Mitgliedstaat unter diesen sieben Ländern war Zypern. In absoluten Werten waren die Spitzentechnologiesektoren in Zypern allerdings eher unbedeutend.

In Portugal, Spanien, Italien, Schweden, allen neuen Mitgliedstaaten (mit Ausnahme von Zypern) und den Kandidatenländern lag die Arbeitsproduktivität unter dem Durchschnitt der EU-25.

Bulgarien und Rumänien, die beiden jüngsten Mitgliedstaaten, bildeten die Schlusslichter mit Werten von 12 000 EUR bzw. 11 000 EUR.

Produktionswert je Unternehmen in vielen neuen Mitgliedstaaten unter dem europäischen Durchschnitt

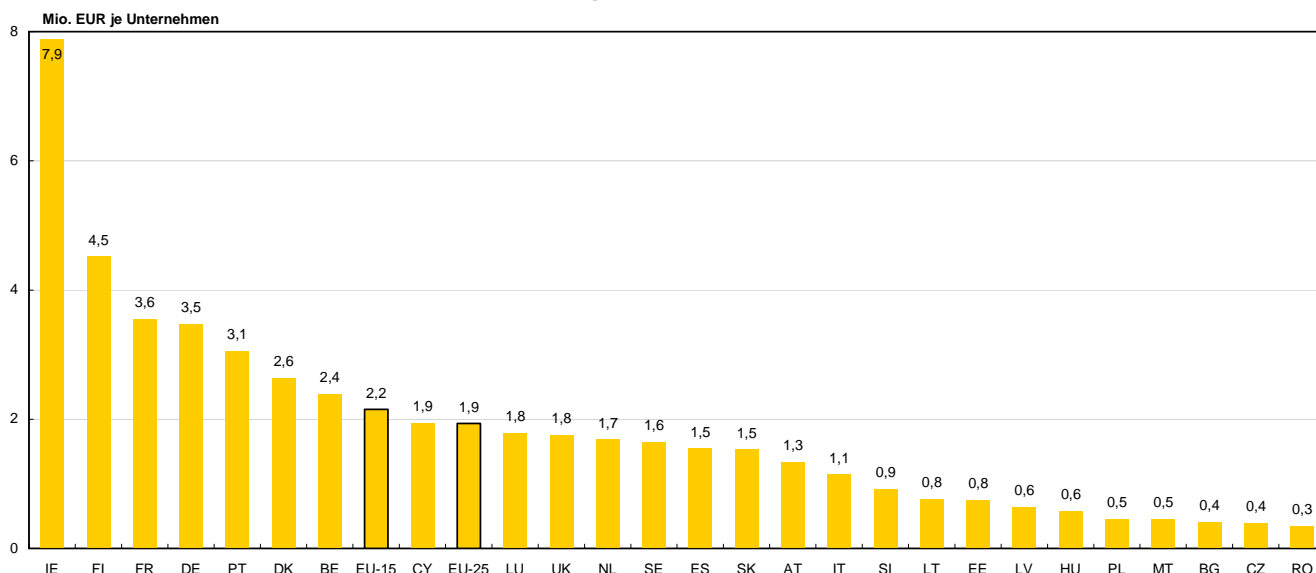
In relativen Werten – siehe Abbildung 3 – erwirtschaftete ein durchschnittliches europäisches Spitzentechnologieunternehmen (im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich WID) einen Produktionswert von 1,9 Mio. EUR.

Irland war hier klarer Spitzenreiter mit einem durchschnittlichen Produktionswert je Unternehmen von 7,9 Mio. EUR (siehe Wissenswertes zur Methodik). Sieben weitere Mitgliedstaaten lagen mit ihren Produktionswerten je Unternehmen oberhalb des EU-25-Durchschnitts von 1,9 Mio. EUR: Finnland, Frankreich, Deutschland, Portugal,

Dänemark, Belgien und Zypern. Das Vereinigte Königreich (1,8 Mio. EUR), das in absoluten Werten die führende Position innehatte (Tabelle 2), lag geringfügig unter dem europäischen Durchschnitt (1,9 Mio. EUR).

Abgesehen von Zypern (1,9 Mio. EUR) und der Slowakei (1,5 Mio. EUR) betrug der Produktionswert je Unternehmen in den Spitzentechnologiesektoren in allen neuen Mitgliedstaaten weniger als 1 Mio. EUR.

Abbildung 3: Produktionswert je Unternehmen in Mio. EUR, Spitzentechnologiesektoren insgesamt⁽¹⁾, EU-Mitgliedstaaten — 2003



⁽¹⁾ Zu den Spitzentechnologiesektoren insgesamt zählen die Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und die Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereiche.

Nur Spitzentechnologie nutzende WID: EE, LV, LU, MT und NL.

Nur Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes: PL.

Eurostat-Schätzungen: EU-15 und EU-25.

Ausnahmen vom Bezugsjahr:

2002: LT, MT, LU, SE und Spitzentechnologie nutzende WID in CY.

2001: Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in CY.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

Personalkosten: Kluft zwischen ‚alten‘ und neuen Mitgliedstaaten

Zu den Personalkosten zählen neben dem Arbeitsentgelt (Löhne und Gehälter) auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile an den Sozialbeiträgen.

2003 beliefen sich die Kosten für einen Beschäftigten in den Spitzentechnologiesektoren (Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und des WID-Bereichs) in der EU-25 auf 41 000 EUR und in der EU-15 auf 44 000 EUR. Von diesen Gesamtkosten entfielen 77 % auf Löhne und Gehälter.

Am höchsten waren die Personalkosten mit 54 000 EUR je Beschäftigten in Luxemburg. Dicht dahinter folgten Belgien, Frankreich, Dänemark und Schweden.

Irland, das bei der Arbeitsproduktivität an erster Stelle rangierte (Tabelle 2), lag nur knapp über dem EU-25-Durchschnitt (41 000 EUR).

In Frankreich war die Arbeitsproduktivität zwar geringfügig höher als im Durchschnitt der EU-25, bei den Personalkosten lag Frankreich jedoch unter den drei Spitzenreitern.

Auch in sechs weiteren Mitgliedstaaten waren die Personalkosten höher als im EU-25-Durchschnitt. Alle waren EU-15-Mitgliedstaaten.

Von den Mitgliedstaaten der EU-15 meldeten lediglich Spanien, Italien und Portugal Personalkosten je Beschäftigten unterhalb des Durchschnitts der EU-25 (41 000 EUR). Ihre Werte lagen zwischen 30 000 und 33 000 EUR.

In allen neuen Mitgliedstaaten hingegen waren die Personalkosten je Beschäftigten niedriger als im

EU-25-Durchschnitt und lagen sogar unter der 30 000 EUR-Marke.

Die beiden jüngsten Mitgliedstaaten, Rumänien und Bulgarien, rangierten auch hier am untersten Ende der Skala. In diesen Ländern erreichten die Personalkosten in den Spitzentechnologiesektoren noch nicht einmal 5 000 EUR je Beschäftigten.

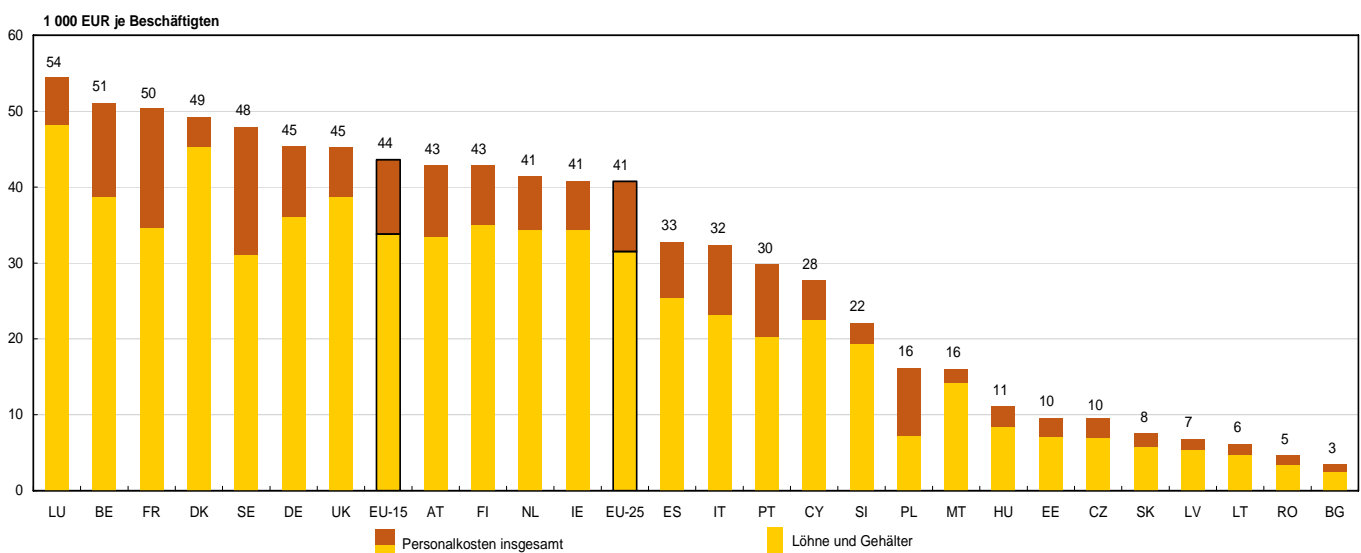
Gesondert betrachtet waren die Personalkosten je Beschäftigten in den meisten Ländern in den Spitzentechnologiebereichen des Verarbeitenden Gewerbes höher als in den Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereichen. Die Durchschnittswerte für die EU-25 beliefen sich hier auf 43 000 EUR für die Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und auf 40 000 EUR für die Spitzentechnologie nutzenden WID.

Der Anteil des Arbeitsentgelts (Löhne und Gehälter) an den Gesamtaufwendungen war von Land zu Land unterschiedlich. Auf der Ebene der EU-25 erreichte dieser Anteil 77 %, in Dänemark, Malta, Slowenien und im Vereinigten Königreich überstieg er sogar 85 %. In Polen dagegen entfiel weniger als die Hälfte (45 %) der gesamten Personalkosten auf das Arbeitsentgelt.

Betrachtet man ausschließlich das Arbeitsentgelt in den Spitzentechnologiesektoren, so lag Luxemburg auch hier mit 48 000 EUR je Beschäftigten an der Spitze, dahinter folgten Dänemark (45 000 EUR) und das Vereinigte Königreich (39 000 EUR).

Belgien und Frankreich, die bei den Personalkosten insgesamt an zweiter bzw. dritter Stelle lagen, rangierten nur auf dem vierten und dem sechsten Platz, wenn man allein das Arbeitsentgelt betrachtet.

Abbildung 4: Personalkosten insgesamt und Anteile der Löhne und Gehälter, in 1 000 EUR je Beschäftigten, Spitzentechnologiesektoren insgesamt⁽¹⁾, EU-Mitgliedstaaten — 2003



⁽¹⁾ Zu den Spitzentechnologiesektoren insgesamt zählen die Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und die Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereiche.

Nur Spitzentechnologie nutzende WID: EE, LV, LU, MT und NL.

Nur Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes: PL.

Eurostat-Schätzungen: EU-15 und EU-25.

Ausnahmen vom Bezugsjahr: 2002: LT, MT, LU, SE und Spitzentechnologie nutzende WID in CY.

2001: Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in CY.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

Bruttoinvestitionen: Werden die Spitzentechnologiesektoren in Portugal wachsen?

Tabelle 5 zeigt die Bruttoinvestitionen in den Spitzentechnologiesektoren je Beschäftigten im Jahr 2003.

In den Spitzentechnologiesektoren (Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und des WID-Bereichs) insgesamt wurden in der EU-25 je Beschäftigten 8 800 EUR in Sachanlagen investiert.

In den Spitzentechnologiebereichen des Verarbeitenden Gewerbes beliefen sich die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen auf 7 300 EUR, davon wurden 5 900 EUR in Maschinen und Ausrüstung investiert. In den Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereichen betragen die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen in der EU-25 9 600 EUR je Beschäftigten.

In den Spitzentechnologiesektoren insgesamt waren Zypern (16 500 EUR) und Portugal (13 900 EUR) führend. In Zypern war dies in erster Linie dem Beitrag der Investitionen in den Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereichen, insbesondere in der Nachrichtenübermittlungsbranche, zu verdanken.

Die höchsten Investitionen je Beschäftigten im Spitzentechnologiesektor des Verarbeitenden Gewerbes wurden mit 14 600 EUR in Irland verzeichnet. Dahinter folgten Österreich und Slowenien mit 10 900 bzw. 10 000 EUR Investitionen.

In allen übrigen Mitgliedstaaten wie auch in den Kandidatenländern lagen die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen unter 10 000 EUR.

Weniger heterogen stellt sich die Situation bei den Investitionen im Spitzentechnologie nutzenden WID-Sektor dar. Hier nahm Zypern (18 500 EUR) den ersten Platz ein, dicht gefolgt von Portugal, Belgien und Finnland. Auch in acht weiteren Mitgliedstaaten wurden je Beschäftigten mehr als 10 000 EUR investiert – zu ihnen zählten auch Malta und Slowenien. In den übrigen neuen Mitgliedstaaten fielen die Investitionen je Beschäftigten dagegen wesentlich geringer aus.

Tabelle 5: Investitionen in Spitzentechnologiesektoren, in 1 000 EUR je Beschäftigten EU-Mitgliedstaaten — 2003

	Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes		Spitzentechnologiesektoren insgesamt (1)	Spitzentechnologie nutzende WID-Bereiche
	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	davon: Bruttoinvestitionen in Maschinen und Ausrüstung	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
EU-25	7,3 s	5,9 s	8,8 s	9,6 s
EU-15	7,7 s	6,5 s	9,2 s	9,9 s
BE	:	5,9	:	15,6
CZ	3,9	2,5	4,1	4,3
DK	9,2	5,8	9,9	10,2
DE	7,3	6,4	7,8	8,1
EE	: c	: c	:	5,0
EL	:	:	:	:
ES	8,9	7,3	9,8	10,1
FR	8,1	:	7,6	7,4
IE	14,6	9,4	11,4	8,3
IT	7,7	6,7	9,4	10,2
CY	5,9	3,4	16,5	18,5
LV	: c	: c	:	5,1
LT	3,5	0,6	6,4	8,2
LU	: c	: c	:	: c
HU	7,1	5,5	6,2	5,5
MT	:	:	:	14,5
NL	: c	: c	:	: c
AT	10,9	7,8	11,2	11,3
PL	2,9	:	:	:
PT	9,8	8,8	13,9	16,0
SI	10,0	6,4	10,6	11,2
SK	2,8	2,3	5,0	6,0
FI	6,1	5,5	11,5	15,1
SE	9,0	6,1	11,6	12,9
UK	7,1	5,9	10,1	11,2
BG	1,7 s	0,9 s	4,4	5,4
RO	3,1	1,9	3,9	4,1

(¹) Zu den Spitzentechnologiesektoren insgesamt zählen die Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und die Spitzentechnologie nutzenden WID-Bereiche.

Ausnahmen vom Bezugsjahr:

2002: LT, MT, LU, SE und Spitzentechnologie nutzende WID in CY.

2001: Spitzentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in CY.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

Spizentechnologieunternehmen erwirtschaften höheren Bruttobetriebsüberschuss in Irland und Finnland

Der Bruttobetriebsüberschuss der Spizentechnologiesektoren der EU-25 belief sich 2003 auf 28 000 EUR je Beschäftigten und auf 352 000 EUR je Unternehmen.

Sowohl je Unternehmen als auch je Beschäftigten nahm Irland die führende Position ein, und auch Finnland lag jeweils unter den drei Spitzenreitern. Belgien, Zypern, Luxemburg, Portugal, die Niederlande und Spanien belegten bei beiden Indikatoren ebenfalls die vordersten Plätze.

Mit Ausnahme von Zypern und Malta lag der Bruttobetriebsüberschuss je Beschäftigten in allen neuen Mitgliedstaaten unter dem Durchschnitt der EU-25. Dies galt auch für Schweden.

Ganz anders fiel die Rangfolge aus, wenn der Bruttobetriebsüberschuss je Unternehmen betrachtet wurde. So lagen Italien und Malta, die beim Bruttobetriebsüberschuss je Beschäftigten Werte über dem EU-25-Durchschnitt

erreichten, beim Bruttobetriebsüberschuss je Unternehmen unterhalb des europäischen Durchschnitts.

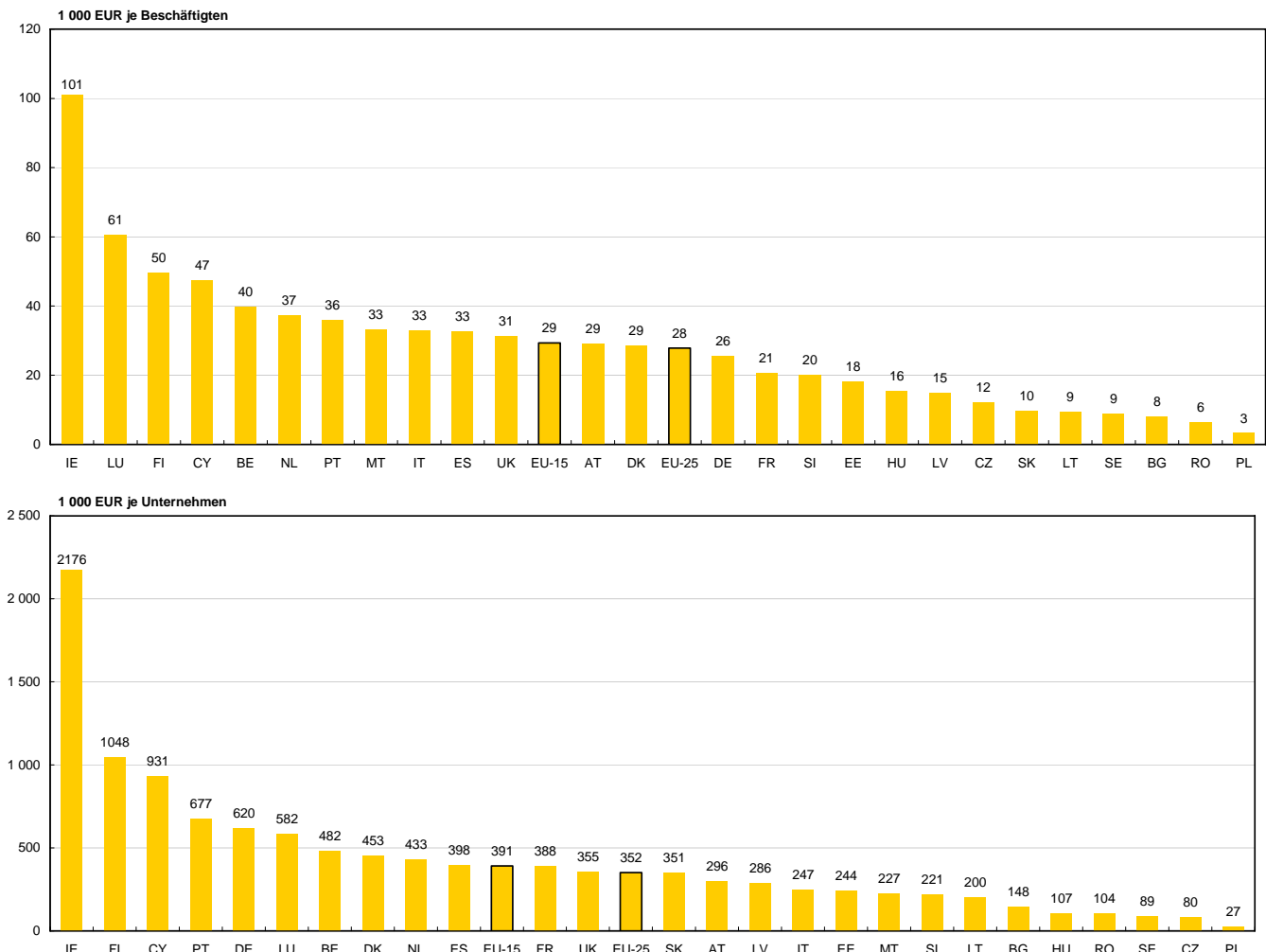
Umgekehrt stellte sich die Situation in Deutschland dar (620 000 EUR), das beim Bruttobetriebsüberschuss je Unternehmen einer der Spitzenreiter war.

Bei beiden Indikatoren wurde der niedrigste Bruttobetriebsüberschuss in den Spizentechnologiesektoren Polens beobachtet.

In absoluten Werten waren die höchsten Bruttobetriebsüberschüsse der Spizentechnologiesektoren im Vereinigten Königreich, in Deutschland und Frankreich zu finden, mit 52 Mrd. 45 Mrd. bzw. 32 Mrd. EUR.

Mit Ausnahme der Tschechischen Republik erreichte der Bruttobetriebsüberschuss der Spizentechnologiesektoren in keinem der neuen Mitgliedstaaten die 1 Mrd. EUR-Marke.

Abbildung 6: Bruttobetriebsüberschuss in 1 000 EUR je Unternehmen und je Beschäftigten, Spizentechnologiesektoren insgesamt⁽¹⁾, EU-Mitgliedstaaten — 2003



⁽¹⁾ Zu den Spizentechnologiesektoren insgesamt zählen die Spizentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes und die Spizentechnologie nutzenden WID-Bereiche.

Nur Spizentechnologie nutzende WID: EE, LV, LU, MT und NL.

Nur Spizentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes: PL.

Eurostat-Schätzungen: EU-15 und EU-25.

Ausnahmen vom Bezugsjahr:

2002: LT, MT, LU, SE und Spizentechnologie nutzende WID in CY.

2001: Spizentechnologieunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in CY.

Quelle: Eurostat, High-Tech-Statistik

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Quellen

Die Daten in der vorliegenden Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ stammen aus der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS). Aus dieser Quelle wurden Informationen über Branchen mit Spitzentechnologie und wissensintensiven Dienstleistungen herausgezogen.

Definitionen

Die Daten werden im Rahmen der Verordnung des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik erhoben. Diese Verordnung regelt die Übermittlung der Daten an Eurostat ab dem Bezugsjahr 1995. Sie gilt grundsätzlich für alle marktbestimmten Tätigkeiten der Abschnitte C bis K und M bis O der NACE Rev. 1, in der Praxis beschränken sich die verfügbaren Daten jedoch auf die Abschnitte C bis K ohne Abschnitt J (Finanzdienstleistungen). Weitere Anmerkungen zur Methodik enthält das Methodik-Dokument zur „SUS“ auf NewCronos:

http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/sbs/sbs_base.htm

Zahl der Unternehmen: Die Zahl der Unternehmen, die zumindest während eines Teils des Bezugszeitraums aktiv waren.

Der **Umsatz** umfasst die von der Beobachtungseinheit während des Bezugszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Außerdem beinhaltet er alle Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden. Preisnachlässe, Rabatte und Skonti sowie der Wert der zurückgegebenen Verpackung sind abzuziehen.

Der **Produktionswert** misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, inklusive der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen. Der Produktionswert ist definiert als Umsatz plus/minus Vorratsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen und zum Wiederverkauf erworbenen Waren und Dienstleistungen in unverändertem Zustand minus Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge (außer Subventionen). Finanz- und außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht in den Produktionswert einbezogen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind. Alternativ kann sie berechnet werden durch Addition des betrieblichen Bruttoüberschusses und der Personalkosten.

Die **Arbeitsproduktivität** ergibt sich aus der Wertschöpfung zu Faktorkosten je Beschäftigten.

Personalkosten sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Bezugszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Unter **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbst erstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie „Grundstücke“ sind inbegriffen. Finanzanlagen und immaterielle Anlagewerte werden nicht erfasst.

Die **Bruttoinvestitionen in Maschinen und Ausrüstung** entsprechen den Investitionen in alle Maschinen und Ausrüstungsgüter während des Bezugszeitraums.

Der **Bruttobetriebsüberschuss** ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalkosten ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und unter Umständen ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

Ausnahme

Die hohen Werte bei den irischen Daten für Wertschöpfung, Arbeitsproduktivität, Produktionswert usw. zeigen, in welchem Maße ausländisches Eigentum an Unternehmen, die Fremdvergabe von Tätigkeiten und die Buchführungspraxis multinationaler Unternehmen die Daten beeinflussen.

Allgemeine Abkürzungen

WID Wissensintensive Dienstleistungen
s Eurostat-Schätzung
: Nicht verfügbar
:c Vertrauliche Daten

Geografische Abdeckung

Mitgliedstaaten der EU-25 und Kandidatenländer.

Klassifikation der Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes

Eurostat und die OECD definieren die folgenden Bereiche der NACE Rev.1.1, dreistellige Ebene, als Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes:

	Codes der NACE Rev. 1.1:
<i>Spitzentechnologiebereiche des Verarbeitenden Gewerbes</i>	24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen,
	30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen,
	32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik,
	33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren,
	35.3 Luft- und Raumfahrzeugbau.

Klassifikation der Spitzentechnologie nutzenden wissensintensiven Dienstleistungen

In der gleichen Weise wie für das Verarbeitende Gewerbe definiert Eurostat die folgenden Bereiche als Spitzentechnologie nutzende wissensintensive Dienstleistungen (WID):

	Codes der NACE Rev. 1.1:
<i>Spitzentechnologie nutzende WID</i>	64 Nachrichtenübermittlung,
	72 Datenverarbeitung und Datenbanken,
	73 Forschung und Entwicklung.

Die in dieser Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ enthaltenen Daten spiegeln die Datenlage in der Referenzdatenbank von Eurostat zum Oktober 2006 wider.


Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/ Wissenschaft und Technologie/Daten](#)

Wissenschaft und Technologie

Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen

 **Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen:
Wirtschaftsstatistiken auf nationaler Ebene**

 **Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen:
Beschäftigungsstatistiken auf nationaler und regionaler Ebene**

 **Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen: Statistiken
über Wissenschaft und Technologie auf nationaler und regionaler Ebene**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Sammy SIOEN verfasst.

Originaltext: englisch